

Rathausgasse 1
3011 Bern

Präsident:
Dr. Markus Meyer
Telefon 062 916 50 00
E-Mail markus.meyer@bracherpartner.ch

Jahresbericht für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

Die Kommission Psychiatrie hat sich im Jahr 2017 zu drei Sitzungen getroffen, wobei im Rahmen der letzten Kommissionssitzung das Psychiatriezentrum Münsingen besucht wurde. Gastgeber der Psychiatriezusammenkunft 2017 war die Spital Region Oberaargau AG mit dem Standort Langenthal. Weiter fanden informelle Treffen u.a. mit dem Gesundheitsdirektor und den Präsidien der anderen Kommissionen gemäss Spitalversorgungsgesetz statt.

Personelles

Im Laufe des Jahres 2017 wurden folgende Personen neu in die Kommission Psychiatrie gewählt:

- Frau Aline Froidevaux, stv. Generalsekretärin der Gesundheits- und Fürsorgedirektion
- Herr Dr. med. François Truempeler Moll, Facharzt Psychiatrie/Psychotherapie

Per Ende März 2017 demissionierte Prof. Dr. med. Urs P. Mosimann, Direktor und Vorsitzender der Klinikleitung der Privatklinik Wyss AG aus der Kommission. Für seine wertvolle Mitarbeit sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt.



Behandelte Themenbereiche

Die Kommission Psychiatrie lud **Regierungsrat Schnegg und Yves Bichsel**, Generalsekretär der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF), zu einer Sitzung ein um ihnen die Arbeit und die Anliegen der Kommission vorzustellen und sich gegenseitig auszutauschen. Dabei wurden insbesondere der Sinn und Zweck der Kommissionsarbeit, der nähere Miteinbezug der Kommission und die Zusammensetzung der Kommission diskutiert.

Im Zuge der Gesamterneuerung der kantonalen Spitallisten wurden durch Regierungsrat Schnegg Arbeitsgruppen zur **Anpassung der Spitallistenanforderungen** eingesetzt. Gemeinsam mit den Leistungserbringern sollen mögliche Anpassungsfelder eruiert werden um gestützt auf transparente, nachvollziehbare und faire Anforderungen eine Spitalliste zu erstellen, welche eine qualitativ hochwertige und wirtschaftlich tragbare Psychiatrieversorgung fördert. Die Kommission nahm Stellung zu den leistungsspezifischen Anforderungen und sprach sich insbesondere für eine Präzisierung der Kriterien aus.

Mit dem **Projekt „Konzeptuelle Klärung Tageskliniken“** versuchte die GEF eine Abgrenzung von tagesklinischen Leistungen von angrenzenden Versorgungsangeboten zu ermitteln und konzeptuelle Unterschiede zwischen den Angeboten aufzuzeigen. Die Kommission Psychiatrie diskutierte den Projektbericht und zeigte der GEF Präzisierungsvorschläge auf.

Die GEF wurde per Motion beauftragt, eine kantonale **Gesundheitsstrategie** zu erarbeiten. Die Kommission wurde über die Arbeiten informiert und hat angeboten, ihr Wissen und ihre Erfahrung bei der Ausarbeitung der Strategie zur Verfügung zu stellen. Die Entwicklung von Teilstrategien und die operativen Ziele je Versorgungsbereich werden jedoch erst nach der Konsolidierung der Gesamtstrategie angegangen. Die Gesundheitsstrategie wird die Kommission Psychiatrie daher insbesondere im nächsten Jahr beschäftigen.

Um einen gezielteren Einblick in die Thematik der **Angehörigen von Menschen mit psychischen Erkrankungen** im Kanton Bern zu erhalten wurde Frau Sibylle Glauser, Präsidentin Netzwerk Angehörigenarbeit Psychiatrie NAP, eingeladen. Gemeinsam wurde erörtert, welcher Handlungsbedarf sich aus den internationalen und nationalen Entwicklungen im Bereich der Angehörigen für den Kanton Bern ergibt.

Die Kommission Psychiatrie beschäftigte sich zusätzlich mit einer Vielzahl weiterer Themen, wurde durch die GEF über laufende Projekte informiert und konnte gestützt auf ihr breites Fachwissen und die grosse Erfahrung wertvolle Inputs für das weitere Vorgehen oder mögliche Problemfelder abgeben.

Veranstaltung

Im Oktober 2017 wurde im Spital Langenthal die jährliche **kantonale Psychiatriezusammenkunft** durchgeführt. Die Zusammenkunft fand unter dem Titel „Wer und was bestimmt die Entwicklung der Psychiatrie im Spannungsfeld zwischen Gesundheit, Ökonomie und Politik“ statt und beleuchtete die Psychiatrieversorgung im Kanton Bern aus der Perspektive der Politik mit einem Referat von Regierungsrat Pierre Alain Schnegg und aus der Perspektive der Leistungserbringer mit Referaten von Marco Bernasconi (CFO Spital Emmental) und Dr. med. Thomas Ihde (Chefarzt Psychiatrische Dienste Spitäler fmi AG).

An dieser Stelle sei der Gastgeberin, den Referenten und Organisatoren grossen Dank für die spannende und lehrreiche Tagung ausgesprochen.

Dank

Im Rahmen der Schlussitzung besuchte die Kommission das Psychiatriezentrum Münsingen. Für die Einladung und die Gastfreundschaft sei dem Psychiatriezentrum und insbesondere dem Direktor Rolf Ineichen herzlich gedankt. Weiter danke ich den Kommissionmitgliedern und unseren Partnern in der Gesundheits- und Fürsorgedirektion für die angenehme, konstruktive Zusammenarbeit.

Dr. Markus Meyer
Präsident Kommission Psychiatrie des Kantons Bern

im Januar 2018